

# Starker Doppelpass mit der Wirtschaft

Das traditionell gute Abschneiden österreichischer AthletInnen bei den Paralympics ist auch auf die sehr gute Zusammenarbeit mit der österreichischen Wirtschaft zurückzuführen:

„Uns verbindet seit Jahren eine enge, sehr gute Partnerschaft und es erfüllt uns mit Stolz, die Athletinnen und Athleten des ÖPC unterstützen zu dürfen“, sagte WKO-Vizepräsident Mag. Jürgen Roth,

der als Gastgeber bei der Kaderbekanntgabe im Haus der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) in Wien fungierte. ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat zeigte sich äußerst zufried-

den: „Danke an die WKO und alle anderen Sponsoren und Partner. Ohne sie alle wäre es nicht möglich, unseren Sportlerinnen und Sportlern wieder ein professionelles Umfeld zu schaffen.“



Hinten: WKO-Vizepräsident Roth, Rauch-Kallat, Onea, Huber, Puch; vorne: Geierspichler, Mader, Pfaller





# Stark vorbereitet zu den Spielen

Das drittgrößte Sportereignis der Welt, die Paralympischen Spiele, braucht natürlich auch eine gute Vorbereitung. Deshalb fand 39 Tage vor der Eröffnung der XV. Paralympics in Rio de Janeiro im Partnerhotel Vienna Marriott am Parkring in Wien der Team-Workshop des Österreichischen Paralympischen Committees statt. Petra Huber und eine Reihe von ExpertInnen machten die Teammitglieder auf die wichtigsten Rahmenbedingungen aufmerksam. So wies Deputy Chef de Mission Mag. Julia Voglmayr auf die Social Media Guidelines

hin, da ein Verstoß dagegen im schlimmsten Fall zum Ausschluss von den Spielen hätte führen können. „Zum Beispiel gibt es eine werbefreie Zeit vom 30. August bis 21. September, die unbedingt einzuhalten ist.“ Zum Abschluss gab Dr. David Müller von der österreichischen Anti-Doping-Agentur NADA dem Team einen genauen Einblick in die Aufklärungsarbeit der NADA und Hilfestellungen zu den Rio-spezifischen Anti-Doping-Regeln. Ein absolut sinnvoller Workshop, da es in Rio diesbezüglich keinerlei Probleme gab.